

Anti-Cheating-Officer

Klaus Deventer
Menzestr. 1c
59457 Werl

Tel.: (02922) 9508511
Mobil: 0174 9148675
klaus.deventer@gmx.de

Werl, 20. November 2023

Kurzbericht zum außerordentlichen Bundeskongress des DSB am 09.12.2023

Im Anschluss an meinen Bericht zum ordentlichen Bundeskongress am 20./21. Mai 2023 in Berlin möchte ich kurz über die wichtigsten Entwicklungen in meinem Referat in dem Halbjahr danach informieren.

Ich hatte bereits darüber berichtet, dass die DSOL 2023 aus Sicht des Anti-Cheating-Teams etwas holperig startete. Mittlerweile ist das Turnier abgeschlossen und es kann festgestellt werden, dass die Datenübermittlung von ChessBase sich im weiteren Verlauf soweit verbesserte, dass wir arbeiten konnten. Hatten wir es in der Vorsaison noch mit 16 Cheating-Beschwerden zu tun, waren es bei der DSOL 2023 nur noch vier. Das dürfte nur zum Teil auf die geringere Teilnehmernehmerzahl zurückzuführen sein. Weitere Ursachen könnten in der Ausweitung der Anti-Cheating-Maßnahmen (Abschreckungseffekt) zu suchen sein, vielleicht aber auch in einer gewissen Resignation. Von Amts wegen haben wir weitere 14 Untersuchungsverfahren eingeleitet. Das Anti-Cheating-Team hat einen großzügigen Maßstab angelegt und nach sorgfältiger Analyse nur in drei Fällen Spieler genullt. Insbesondere die Verstärkung des Anti-Cheating-Teams mit Prof. Dr. Regan (USA) hat sich sehr bewährt.

Vom 8.-10. September 2023 fand in Gladenbach das erste Seminar für Anti-Cheating-Schiedsrichter statt. Das Interesse war überragend. Es gab beinahe 50 Anmeldungen, von denen nur die Hälfte berücksichtigt werden konnte. Nach einigen sehr kurzfristigen Absagen fand das Seminar letztlich mit 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt, die alle die Abschlussprüfung bestanden und damit die Zusatzqualifikation „Anti-Cheating-Experte“ erworben haben. Das Folgeseminar ist bereits ausgeschrieben. Es wird vom 19.-21. April 2024 in Rosenheim stattfinden.

Die Bundesligen sind in die Saison 2023/2024 gestartet. Zu Saisonbeginn habe ich alle eingesetzten Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter per Rundschreiben über die von ihnen zu beachtenden Anti-Cheating-Maßnahmen hingewiesen. In der Frauenbundesliga

werden in der laufenden Saison erstmals in allen Begegnungen zwei Schiedsrichter eingesetzt, darunter eine Frau, was Zufallskontrollen nach Beendigung der Partie ermöglicht. Die 2. Frauenbundesliga soll in der Saison 2024/2025 folgen. Dann werden vermutlich auch die neu ausgebildeten Anti-Cheating-Expertinnen eingesetzt werden können.

Aus dem Anti-Cheating-Arbeitskreis ist durch seine Wahl zum Vizepräsidenten Sport Prof. Dr. Jürgen Klüners ausgeschieden. Das vakante Amt wurde bis zur regulären Neuwahl durch die Schiedsrichterkommission im Januar 2024 durch die Internationale Schiedsrichterin Brigitte Große-Honebrink besetzt.

Ich bedanke mich bei allen haupt- und ehrenamtlich Tätigen für die gute Zusammenarbeit!

Gez. Klaus Deventer